

Toleranz in der Gruppe

Walsumer Musicalprojekt nominiert

WALSUM - Jeden Sonntag treffen sich im Pfarrheim der katholischen Kirchengemeinde Walsum 60 Jugendliche und Erwachsene im Alter zwischen 11 und 40 Jahren um gemeinsam für Toleranz und Gleichbehandlung zu arbeiten.

Und der Begriff „Arbeit“ ist dabei wörtlich zu nehmen. Im November 2005 durfte die Stadthalle-Walsum die Weltpremiere eines neuen Musicals erleben. In vier ausverkauften Shows zeigten über 40 Junge Menschen in „Flügel-von Hoffnung getragen“, was sie sänge-

verliehen. „Wir legen sehr großen Wert darauf, dass jeder so akzeptiert wird, wie er ist und in die Gruppe integriert wird. Unsere Gruppe besteht aus Menschen unterschiedlichster Nationalitäten, Religionszugehörigkeiten und Lebensorientierungen.

Alle Mitwirkenden sind freiwillig und ohne eine Gage zu erhalten an diesem Projekt beteiligt und entwickeln es gemeinsam immer weiter“, so Ivartnik und Hübbertz, welche die Gruppe als Leitung unterstützen.

Mit der Zeit, wächst das Selbstbewusstsein der Mitglieder und



risch und tänzerisch zu leisten fähig sind.

„In unserem Projekt wird der Fokus auf die Gleichheit aller Menschen und deren gleicher Rechte zu Leben und zu Lieben gelegt“, so die Urheber des Musicals, Sebastian Ivartnik und Benjamin Hübbertz.

Nach dem Erfolg im letzten Jahr, wuchs das Interesse an diesem Projekt so sehr, dass in diesem Jahr rund 60 Akteure auf der Bühne stehen werden. Da die Vorstellungen vom Freitag, 6. bis Sonntag, 8. Oktober, im Saalbau der Stadt Bottrop stattfinden werden, ist die Bottroper „Hermann-Hölter-Preisstiftung“ auf das Projekt aufmerksam geworden. Der Hermann-Hölter-Preis wird jedes Jahr für soziales und ehrenamtliches Engagement für Toleranz und gegen Rassismus

ihre Selbstwahrnehmung verändert sich. Sie werden sicherer im Umgang mit sich selbst und anderen. Sie lernen zu akzeptieren, dass es andere Meinungen und andere Sichtweisen des Lebens gibt und können doch gemeinsam an einem Projekt arbeiten. „Ich bin begeistert, was diese jungen Menschen zu leisten in der Lage sind“, meint Sebastian Ivartnik. Wer neugierig auf das Projekt geworden ist, erfährt mehr unter www.fluegel-das-musical.de, oder sieht sich die Show im Oktober live in Bottrop an. Karten gibt es noch an allen öffentlichen Vorverkaufsstellen.

„Ein neues Musicalprojekt ist bereits in Planung und soll seine Premiere ebenfalls wieder in Duisburg feiern“, berichtet die Gruppe stolz.